

Gemeinsame Medienmitteilung der liberalen Parteien Riehen LDP und FDP

Die Liberalen Parteien Riehen LDP und FDP fordern eine Reduktion des Vermögensteuerfusses, Stopp des Verwaltungssystems Prima und Rückkehr zum herkömmlichen Regierungssystem. Ausserdem soll mittels entsprechendem Vorstoss ein Personalstopp erreicht werden.

Aus Sorge um die Zukunft der Gemeinde Riehen haben sich die Spitzen der liberalen Parteien von Riehen LDP und FDP zu einer Strategiesitzung getroffen. Ziel des Treffens war es, die Kräfte für gemeinsame Vorstösse zu bündeln. Die von den Parteien festgestellten Problemfelder sind zum Teil hausgemacht, zum Teil aber auch von aussen aufoktroziert.

Das bürgerliche Riehen hat in kantonalen Abstimmungen oft anders abgestimmt als die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der links-grün dominierten Stadt Basel. Jüngstes Beispiel ist die Abstimmung über die Topverdienersteuer. Während das städtische Stimmvolk diese linksextreme Initiative angenommen hat, wurde sie in Riehen abgelehnt. Mit anderen Worten: Die Mehrheit des Riehener Stimmvolks lehnte eine steuerliche Mehrbelastung ihrer von dieser Initiative betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürger ab. Trotzdem werden diese Riehener nun steuerlich mehrbelastet. LDP und FDP können und wollen dies nicht akzeptieren. Zum einen muss der Umverteilungslust linker Kreise entschieden entgegengetreten werden, zum anderen ist anzuerkennen und zu schätzen, dass die Betroffenen bereits heute einen grossen finanziellen Beitrag zur Bewältigung der Staatsaufgaben beitragen. Zu diesen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern ist Sorge zu tragen und sie nicht mit Neidinitiativen vergraulen und vertreiben. Aus diesem Grund werden LDP und FDP anlässlich der Beratung des Politikplans im Einwohnerrat eine angemessene Reduktion des Vermögensteuerfusses beantragen. Dadurch sollen die von der Topverdienersteuer betroffenen Riehener Steuerzahlerinnen und Steuerzahler mittels einer reduzierten Vermögensteuer einen angemessenen Ausgleich zur kantonalen Steuererhöhung erhalten.

Vor Jahren wurde in Riehen das wirkungsorientierte Verwaltungssystem (PRIMA) eingeführt. Der Einwohnerrat definiert vierjährige Leistungsaufträge für sieben Produktgruppen und genehmigt für diese Zeitspanne Globalkredite. Da sich die Laufzeiten dieser Leistungsaufträge jeweils überlappen, hat der Einwohnerrat keine Möglichkeit, rechtzeitig mit der Festsetzung des Steuerfusses zu reagieren, wenn die Gemeindefinanzen aus dem Ruder laufen. Selbst der Gemeinderat hat inzwischen festgestellt, dass das System sehr schwerfällig ist. Während der Gemeinderat mit einer Reorganisation von PRIMA liebäugelt, verlangen LDP und FDP einen generellen Stopp und eine Rückkehr zum herkömmlichen Regierungssystem wie dieses auch der Kanton kennt. Nicht die Verwaltung, sondern der Gemeinderat und der Einwohnerrat sollen die politischen Entscheidungen treffen.

Ein Dorn im Auge ist LDP und FDP zudem das stetige Wachstum der Verwaltung. PRIMA hat dem Gemeinderat und Einwohnerrat die Kompetenzen entzogen, direkt auf die Personal- und Anstellungspolitik einzuwirken. LDP und FDP sind überzeugt, dass eine Verwaltungsreform notwendig ist und die Verwaltungsabläufe durch Straffung und Synergienutzungen effizienter gestaltet werden können. Dies kann allerdings nur mit einer Abkehr von PRIMA erreicht werden. Da dieses Ziel nicht von heute auf morgen erreichbar ist, fordern LDP und FDP als Sofortmassnahme einen Personalstopp und werden einen entsprechenden Vorstoss einreichen.

LDP und FDP hoffen, dass sie in diesen Anliegen Unterstützung ihrer bürgerlichen Partner finden.

Es ist LDP und FDP klar, dass sich mit diesen Massnahmen nicht alle Herausforderungen, mit welchen die Gemeinde konfrontiert ist, gelöst sind. Es handelt sich aber um erste Schritte, die Riehen die Finanzstärke auch in Zukunft erhalten soll, damit die Gemeinde weiterhin ihre Aufgaben finanzieren kann und für eine breite Bevölkerungsschicht ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt.

Riehen, 29. Oktober 2019

Nicole Strahm-Lavanchy, Präsidentin LDP Riehen Bettingen, 079 434 55 65
Andreas Zappalà, Präsident FDP.Die Liberalen Riehen, 078 637 49 25